

# Hall. patriot. Wochenblatt

8 11 r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 10. October 1837.

## Historische Miscellen.

1) Weiberrache. Zu Ballingary in Irland zankten sich kürzlich zwei Nachbarinnen heftig mit einander. Eine Stunde darnach ging ein kleines Kind einer derselben, wie es immer gethan, zum Besuche zu der Nachbarin. Diese warf, um sich an der Mutter desselben zu rächen, den kleinen Knaben ins Feuer. Auf das Jammergeschrei eilten die Nachbarn herbei, aber es war bereits zu spät; das Kind starb unter den gräßlichsten Schmerzen. Die Mörderin erwartet ihre Strafe.

2) Eitelkeit und Grausamkeit. Zur Regierungszeit der Kaiserin Elisabeth hatte eine russische Fürstin in ihrem Schlafzimmer einen Ort von finstern Kerker. In diesem hielt sie einen Leibeigenen, der ihr Feiseur war, eingesperrt. Sie ließ ihn selbst heraus an jedem Morgen, damit er ihre Perücke frisirte, und dann schloß sie ihn wieder ein. Drei Jahre lang war's die Ursache, daß die eitle Dame hoffte, es geheim zu halten, daß sie einen ziemlich kahlen Kopf hatte und eine Perücke trug.

3) Hofdekret unter Kaiser Joseph II. gegen die Mieder. „Da die schädliche Wirkung des Gebrauchs der Mieder auf die Gesundheit des weiblichen Geschlechts allgemein anerkannt ist, und die Nichttragung derselben hauptsächlich zu ihrer guten Constitution und ehelichen Fruchtbarkeit unendlich viel beiträgt: daher soll in allen Waisenhäusern, Klöstern, und wo immer

immer sonst eine öffentliche weibliche Erziehung sich vorfindet, die Tragung der Nieder von was immer für einer Gattung, sogleich untersagt, auch sämtlichen Lehrern eingebunden werden, daß kein Kind weiblichen Geschlechts mit einem Nieder in die Schule aufgenommen oder gelitten werde.

Wien, vom 14. August 1783.“

Bullmann.

## Chronik der Stadt Halle.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Den 7. October 1837.

Weizen	1	Ehrl.	11	Egr.	3	Pf.	bis	1	Ehrl.	16	Egr.	8	Pf.
Roggen	1	;	5	;	—	;	—	1	;	8	;	9	;
Gerste	—	;	22	;	6	;	—	;	25	;	—	;	—
Hafer	—	;	17	;	6	;	—	;	22	;	—	;	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

## Bekanntmachungen.

Der §. 7 der Feuerordnung für die Gesamtstadt Halle vom 12. December 1829 verordnet unter andern Folgendes:

„Die Holzasche darf nur in irdenen oder matalle-  
 „nen Gefäßen und niemals in hölzernen, auch nicht  
 „auf Böden und Kammern, sondern nur an völlig  
 „feuersichern Orten aufbewahrt werden. Torf- und  
 „Steinkohlenasche muß mit Wasser ausgegossen,  
 „und sobald sie völlig erkaltet ist, keineswegs in die  
 „Düngergruben, sondern in den von den Gebäuden  
 „entfernten Aſchen- oder Eisgruben mit feuer-  
 „sichern

„sichern Deckeln geschüttet und diese, sobald sie voll sind, ausgeräumt werden.“

Diese Vorschrift ist theilweise leider wenig beachtet worden, und eine Revision sämmtlicher Grundstücke im Stadtbezirke hat uns belehrt, daß in mehreren Häusern entweder gar keine Aschengrube vorhanden ist, oder die feuersichern Deckel derselben fehlen. Wir fordern daher sämmtliche Hausbesitzer hierdurch auf, diesem Mangel ihrer eigenen Sicherheit halber unverzüglich abzuhelpfen, und werden alle Cäumigen bei einer abermaligen Revision zur Verantwortung ziehen, auch sodann die uns zu Gebote stehenden Zwangsmittel unnachsichtlich gegen sie zur Anwendung bringen.

Halle, den 21. September 1837.

Der Magistrat.

Zur Erhebung der an das Rittergut Dießkau zu entrichtenden Erbenzinsen habe ich einen Termin auf den 12. October c. Nachmittags 1 Uhr in meiner Wohnung, Strohhof Nr. 2148, anberaunt, wozu ich die betreffenden Eensiten hierdurch einlade.

Halle, den 1. October 1837.

J. Sauer,

im Auftrage des Hrn. Oberamtmann Stockmann.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

St. M. Henning: Geheim gehaltene

**Fischkünste.**

Oder Anweisung, auf alle Arten Fische den Köder, die Bitterung oder Lockspeise zu machen, um sie in Neusen und Säcken, mit der Angel und dem Zeuggarne und mit den bloßen Händen zu fangen; eben so auch die Bitterung auf Krebse, sie in Neusen und Säcken, mit dem Kescher und den Stecknetzen zu fangen, nebst manchem Wissenswärtigen für Fischliebhaber, Teichbesitzer und Fischer, die künstliche Besaamung der Teiche mit Fischen und Krebsen und mehrere geheim gehaltene Künste betreffend. Queblinburg, bei G. Vasse. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Vorrätzig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

## E i n l a d u n g

zum ersten Abonnement auf die diesjährigen  
theatralischen Herbstvorstellungen.

Nachdem während des verwichenen Sommers der weitere Ausbau des Schauspielhauses mit Eifer betrieben worden ist, können wir dasselbe nunmehr dem hochachtbaren Publikum als ein fertiges Gebäude zur Benutzung übergeben. Wir hoffen, daß die Einrichtung dieses Bauwerks, wie auch die innere und äußere Ausschmückung desselben, eine billige Beurtheilung finden möge, auf die wir bei denen mindestens glauben rechnen zu dürfen, welchen es bekannt ist, wie geringe Mittel uns zu der Ausführung der Unternehmung zu Gebote standen.

Mit der zweiten Hälfte des Octobers werden nun die diesjährigen Herbstvorstellungen beginnen, und da nicht allein für die Heizung des Hauses, sondern auch für eine zweckmäßigere Einrichtung der Mittellogen und für Bezeichnung der Plätze durch Nummern in den Parterre-Logen, wie in der großen Mittelloge und den daran gränzenden beiden kleineren Nebenlogen gesorgt ist, da wir manche Einrichtungen, in Betreff der besseren Wirkungen des Schalles getroffen und Alles gethan haben, um Zugwind zu verhüten, so fürchten wir auch nicht Aeußerungen der Unzufriedenheit wieder zu vernehmen, welche in diesem Frühjahr durch den noch völlig unfertigen Zustand des Hauses hin und wieder hervorgerufen worden waren. Wir haben außerdem die Direction veranlaßt und verpflichtet, unter keinen Umständen in Einem und demselben Abonnement Wiederholungen von Stücken eintreten zu lassen, und sollte demnach eine solche auf Verlangen des Publikums oder durch Verhältnisse herbeigeführt werden, daß dann die Aufführung außer dem Abonnement stattfinden müsse, so daß kein Abonnent gezwungen ist, für ein in Einem Abonnement wiederholtes Stück zu zahlen.

Wenn



Wenn wir sonach hoffen dürfen, alles nach der Convenienz eines verehrliehen Publikums eingerichtet zu haben, so zweifeln wir auch nicht, daß die Theilnahme am Abonnement wieder steigen werde, in welcher Zuversicht wir uns erlauben, zu derselben für den ersten Cyclus von 16 Vorstellungen hierdurch einzuladen.

Da die Plätze in der großen Mittelloge, den daran stoßenden kleineren Mittellogen, den Parterrelogen und in dem Parquet nummerirt sind, so haben die resp. Abonnenten nur nöthig, die Nummern, auf welche sie abonniren wollen, anzugeben, ein besondrer Verschuß der Plätze wird demnach überflüssig.

Die Abonnementspreise sind:

für 1 Platz in der großen Mittelloge	13 Sgr. 4 Pf.
1 „ in d. beid. kleineren Mittellogen	10 „ — „
1 „ in den Seitenlogen 1. Ranges	8 „ 4 „
1 „ in den Parterrelogen	8 „ 4 „
1 „ in dem Parquet	8 „ 4 „

Wir bitten Bestellungen auf zu abonnirende Plätze bei dem Kastellan D a u b l e r, welcher jederzeit im Schauspielhause anwesend ist, an den Tagen vom 12ten bis 14. October gefälligst abgeben zu wollen, bei welchem Listen bereit liegen, um die Eintragung sofort zu bewirken. Die Billets werden wir vor der ersten Vorstellung jedem resp. Abonnenten überschicken und uns den Betrag dafür sodann erbitten.

Um unbefugter Besetzung eines Platzes vorzubeugen, erhält jeder Abonnent zwei verschiedene Billets, von denen das Eine bei der Controlle abgegeben wird, das Andere aber in der Verwahrung des Eigenthümers verbleibt, damit dieser jederzeit seine Berechtigung auf den abonnrten Platz darzuthun im Stande ist. Die Vorstellungen werden ihren Anfang 6 Uhr nehmen. Am 18ten d. M. wird die Bühne eröffnet.

Halle, den 6. October 1837.

Schauspielhaus = Comité.

Einem geehrten Publikum widmen wir hiermit die Anzeige, daß wir aus der Distillérie des Herrn *Johann Joseph Kraforst*, gegenüber dem Heumarkt in Cöln, ein Commissionslager von äußerst vorzüglichem Eau de Cologne erster Qualität und desgleichen von doppeltrem Eau de Cologne, welches besonders fein und kräftig von Esprit, dabei reich an feinsten ätherischen Essenzen ist, erhalten haben, und beide ausgezeichnete Sorten in Original, Kistel von 6 Flaschen zu denselben Preisen obigen Cölner Hauses verkaufen. — Auch werden einzelne Flaschen überlassen.

W. Kersten & Comp. Große Steinstraße.

### Neue Messwaren.

Wir beehren uns, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir einen Theil unserer Messwaren, bestehend in einer großen Auswahl der neuesten Mäntel, und Kleiderstoffe, nebst allen Farben seidener Waaren,  $\frac{1}{2}$  breite französische, sächsische und englische Thibets, faconirte Thibets in allen Farben,  $\frac{1}{2}$  große Manteltücher u. dgl. m., erhalten haben; um geneigten Zuspruch bitten. *S. Mendel & Comp.*

in Halle am Markt neben der Löwenapotheke.

Sehr schönen Gerbstädter Zwieback ganz frisch erhielt und empfiehlt Frau Krüger, große Ulrichsstraße Nr. 54.

Das Haus in der Brauhausgasse Nr. 343 ist noch zu verkaufen, Liebhaber haben sich daselbst zu melden.

Reudles und Särge sind vorräthig und billig zu haben beim Tischlermeister *Menschner*, Mannische Straße.

### Concert: Anzeige.

Mittwoch den 11. October 1837 Vierte musikalische Unterhaltung. Anfang halb 7 Uhr.

*Georg Schmidt.*

Localveränderung.

Am heutigen Tage eröffne ich meine seit vielen Jahren am Markt sub Nr. 738 bestandene und jetzt in mein Haus, Alter Markt Nr. 495 verlegte antiquarische Buchhandlung und bitte auch hier um ferneres gütiges Wohlwollen.

Halle, den 9. October 1837.

J. Fr. Lippert.

Meine Wohnung ist von heute an in dem Hause des Buchbinders Herrn Wagner, große Steinstraße Nr. 177, eine Treppe hoch.

Halle, den 3. October 1837.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr auf dem Steinwege, sondern große Steinstraße Nr. 84 wohne, empfehle mich bestens in französischer und englischer Arbeit und bitte, mir das gütige Zutrauen in meiner jetzigen Wohnung eben so zu schenken, wie es in der vorigen gewesen ist.

J. C. Kosfche, Kleidermacher für Herren.

Meinen hochgeehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß meine Wohnung jetzt große Steinstraße Nr. 174 parterre ist und bitte, mich mit vielen Bestellungen zu beehren.

S. S. Ulrich, Schuhmachermeister.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Schülershofe in die große Klausstraße Nr. 908 beim Klempner Herrn Neuscher zeige ich einem hochzuverehrenden Publikum hiermit an und bitte um gütiges Zutrauen.

J. S. G. Nette, Uhrmacher.

Ich wohne jetzt große Brauhausgasse Nr. 367.

Buchbinder S. Kaugleben.

Einen Lehrburschen sucht der Buchbindermeister Kaugleben.

Am Frankensplate Nr. 1729 ist guter Buxbaum zur Einfassung zu verkaufen.

Das am 8ten d. M., früh nach 4 Uhr, an einem gastrisch-nervösen Fieber erfolgte Ableben meines hoffnungsvollen Sohnes Karl, in einem Alter von 20 Jahren 6 Wochen 3 Tagen, zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbitung von Beileidsbezeugungen, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst an.  
Der Calculator Deichmann.

Mit Genehmigung Eines Wohlthl. Magistrats soll das anzuspieldende Waarenlager in der Waage am Markt in dem ehemaligen Blüthner'schen Laden zur Ansicht eines geehrten Publikums gestellt werden. Loose sind noch zu haben im Locale selbst und bei dem Kaufmann Herrn Zeising.  
A. Holz Müller.

Neue große Brathäringe à Stück 1 Sgr., frische Neunaugen, grüne und gelbe Pomeranzen und ächte große Limburger Käse empfiehlt die Kiesel'sche Handlung.

Da die Preise von Baumwolle gestiegen sind, verkauft die Wattenfabrik, Brüderstraße, alle Sorten Doppelwatten fortwährend 6 Pf. auch 1 Sgr. das Stück billiger wie früher.  
Gustav Jonson.

Verschiedene neue Mäntelzeuge sowohl abgepaßt als in Stücken empfiehlt  
S. M. Friedländer am Markt.

Ganz nach der neuesten und modernsten Façon verfertige ich alle Sorten Herren- und Damensstiefeln und Schuhe, und bitte mich mit vielen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist in der kleinen Klausstraße bei Herrn Meißner Nr. 914.

Schuhmachermeister Buschmann junior.

Gelegenheit nach Merseburg, Weiskensfels, Naumburg, Weimar und Erfurt wöchentlich zwei Mal hin und zurück. Klausstraße Nr. 889.  
Lkert.

Es ist alle Tage Gelegenheit nach Leipzig und immerwährend gutes Fuhrwerk zu haben bei Ziegler auf dem Sandberge Nr. 273.